

24. Mai 2016

Volle Klänge, verliebtes Publikum

Das Big Sound Orchestra lockte bei der Musik zur Marktzeit viele Zuhörer in die Christuskirche.



Musik zur Marktzeit BSOchestra Foto: Chris Rüttschlin

RHEINFELDEN. Dem Rheinfelder Publikum ist das Big Sound Orchestra seit den 1980er Jahren ein Begriff, der mit fetzigen Jazzklängen verbunden wird. Kein Wunder also, dass beim Konzert zur Marktzeit am Samstag die Christuskirche voll besetzt war, als Bandleader David Grottscheiber das vielseitige Programm mit dem anschmiegsamen Stevie-Wonder-Hit "Isn't she lovely" eröffnete .

Mit Dämpfer gespielt gefiel dieses Arrangement von Jazzgröße Bill Holman mit seiner mitreißenden entspannt swingenden Musik, die teilweise fast tanzbar war, und den Soli des Pianisten Fery Marszal und Werner Stoll (Tenorsaxophon) sofort. Das Big Sound Orchestra zeigte sich sehr umtriebig und musikalisch gut aufgestellt. Das rund einstündige Konzert bestand hauptsächlich aus Werken von Thad Jones und Peter Herbolzheimer und gab mehreren Solisten eine Bühne, darunter auch der Rheinfelder Saxophonist Markus Felber und die Sängerin Isabel Morgenstern.

Das herrliche "Girl talk" von Neal Hefti, arrangiert Peter Herbolzheimer, interpretierte das Big Sound Orchestra mit einer Menge Verve und Feeling. Die Musiker belegten nicht nur, wie humorvoll diese raffinierte Komposition ist, sondern auch, dass sie als Big Sound Orchestra wunderbar zusammen funktionieren. Dank ihrer Lust und Leidenschaft, Spielfreude und Spaß kam dieses Stück sehr vital daher. Die Bläsersolisten spielten blitzblanke und souveräne Läufe und berührten in den Balladen mit anschmiegsamem Ton. Zupackend und mit Drive spielten die Bläser ihre Soli mit warmem vollem Klang, in den sich das Publikum vom ersten Ton an verliebt hatte. Lässig und versiert hielten Andreas Binczyk (Bass) und Claus Timmer (Gitarre) mit Bassakkorden die Groove-Maschine in am Laufen. Mit leichtfüßig springendem Klavierspiel unterlegte Fery Marszal .

David Grottschreiber steuerte mit dem Klassiker "Walking shoes" von Gerry Mulligan ein Arrangement bei. Sehr dichte Akkordstrukturen, die sich mit Swingklängen angenehm kontrastierten, bildeten das Fundament dieses Stücks, das den starken Applaus wirklich verdiente.

Im Big Sound Orchestra spielen Musiker aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Am Samstag, 28.Mai, um 20.30 Uhr, ist die Band zusammen mit dem elsässischen Art of Jazz Orchestra in Vieux Thann zu hören. Am Sonntag, 10. Juli, spielt das BSO im Lörracher Jazztone um 11 Uhr. Infos unter <http://www.big-sound-orchestra.de>

Autor: Chris Rütchlin
